

übernommene Material für die Diplomata Ottos IV. wurde zu großen Teilen bereits elektronisch erfasst. – Herr Koch reichte ein Druckmanuskript zum 4. Band der Urkunden Friedrichs II. (August 1220 bis August 1221) ein, der mit einem Umfang von über 1000 Seiten in zwei Teilbänden erscheinen wird. Dr. K. Höflinger, Dr. J. Spiegel und – ab 1. Mai 2013 auf einer vollen Stelle – Dr. Chr. Friedl (alle München) sind in der üblichen Aufteilung mit den Arbeiten betraut. – Prof. M. Mersiowsky konnte mit seinen Mitarbeitern Dr. M. Schaller und Frau Dr. G. Zeindl (alle Innsbruck) die Edition der Urkunden Heinrichs (VII.) planmäßig vorantreiben; sie besuchten insgesamt 19 Archive und Bibliotheken, in denen Überlieferungsträger liegen, begannen mit deren Beschreibung und der Kollationierung der Texte. – Die durch Dr. Chr. Friedl (München) im Rahmen eines DFG-Projekts erstellte Ausgabe der Urkunden Manfreds ist erschienen. – Dr. I. Schwab (München) kündigt an, die überarbeitete Einleitung zu den Urkunden Alfons' von Kastilien bis Mitte des Jahres 2014 vorzulegen. – Prof. J. Wild (München) erzielte für die Urkunden Konradins bei Archivbesuchen deutliche Fortschritte. – Frau Prof. E. Goetz (München) stellte die Urkunden der staufischen Reichslegaten zu Gunsten der Urkunden Heinrichs V. hintan, schloss jedoch die Bearbeitung der Urkunden Bischof Friedrichs von Trient auf der Basis des neu edierten Codex Wangianus ab. – Prof. P. Thorau (Saarbrücken) konnte die Edition der Urkunden Heinrichs VII. wegen seiner starken anderweitigen Beanspruchung nicht wesentlich fördern; es fehlt eine Finanzierung für einen Mitarbeiter.

*E p i s t o l a e*: Herr Schieffer nimmt die Arbeit an der Edition der Briefe Hinkmars von Reims wieder auf und plant zwei Faszikel (*Epistolae* 8), die jeweils die Jahre 868-871 und 872-882 umfassen sollen. – Priv.-Doz. Dr. K. Nass (München) bearbeitete die noch ausstehenden Briefe des Codex Udalrici, sodass jetzt 345 von 395 Texten in einer ersten Editionsfassung vorliegen, und begann die Briefe zusammenfassend für die Einleitung auszuwerten. – Prof. K. Borchardt (München) widmete sich der Erstellung eines textkritischen Apparats für die 474 Texte der großen sechsteiligen Sammlung der Briefe des Petrus de Vinea und bearbeitete zuerst Buch I und VI; ein Aufsatz und die Edition einer kleinen, aus Würzburg stammenden Briefsammlung wurden zum Druck vorbereitet. – Prof. M. Thumser schloss mit seiner Mitarbeiterin K. Stöbener (beide Berlin) die Endredaktion des Handschriftenverzeichnisses zu Thomas von Capua mit 78 Überlieferungsträgern